



**Pressefoyer**

Dienstag, 16. April 2024

**Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink**

**Landesrat Marco Tittler** (Wirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

**Rudolf Grimm** (Wirtschaftsservice und Unternehmensförderungen, WISTO)

**Werner Ganahl** (CEO Gantner Instruments GmbH)

Titelbilder: stock.adobe.com: ©bilderhexchen;  
©industrieblick; ©Karin Et Uwe Annas

## ESG-Service: Neues Beratungsangebot der WISTO

Unterstützung für Klein- und Mittelbetriebe  
bei verpflichtender Nachhaltigkeitsberichterstattung

# **ESG-Service: Neues Beratungsangebot der WISTO**

## **Unterstützung für Klein- und Mittelbetriebe bei verpflichtender Nachhaltigkeitsberichterstattung**

**Die Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen gemeinsam mit entsprechenden Dokumentations- und Berichtspflichten wird durch neue EU-Vorgaben für viele Unternehmen immer wichtiger. Die Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO) unterstützt daher Klein- und Mittelbetriebe mit einem neuen, kostenfreien ESG-Nachhaltigkeitscheck. „Parallel dazu erweitert auch das Land Vorarlberg die bestehende Wirtschaftsförderung für Beratungen zu diesem Thema“, erläutern Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink und Wirtschaftslandesrat Marco Tittler im Pressefoyer. Mehrere Unternehmen haben das neue Angebot bereits in Anspruch genommen und erste Erfahrung gesammelt. Die WISTO erhält vom Land Vorarlberg einen Förderungsbeitrag von bis zu 200.000 Euro für die Jahre 2024 und 2025.**

Wie ESG-fit ist mein Unternehmen? Diese Frage steht am Beginn des neuen, kostenfreien ESG-Nachhaltigkeitschecks der Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO). ESG steht dabei für die drei Bereiche Umwelt (Environment), Soziales (Social) und nachhaltige Unternehmensführung (Governance). Im Zuge des Green Deals hat die EU inzwischen einen rechtlichen Rahmen geschaffen, der je nach Unternehmensgröße Bericht zur Nachhaltigkeit vorsieht. Mit einheitlichen und vergleichbaren Kriterien soll so EU-weit eine positive Entwicklung im Bereich der Nachhaltigkeit vorangetrieben werden. Die Richtlinien, wie die EU-Taxonomie und die damit verbundene Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), sind erstmalig für das Jahr 2024 von Großunternehmen einzuhalten. „Damit jedoch Großunternehmen ihre Berichtspflichten korrekt erfüllen können, müssen auch Nachhaltigkeitsinformationen von Zulieferbetrieben miteinfließen“, informiert die Landesstatthalterin: „Das wiederum führt in der Praxis dazu, dass mitunter auch Klein- und Mittelunternehmen (KMU) entsprechende Inhalte bereitstellen müssen.“

### **Nachhaltigkeitsberichte als Voraussetzung und Chance**

Die neuen Vorgaben stellen für viele Unternehmen neuartige Herausforderungen dar. „Selbst wenn gesetzlich noch manches offen ist, wird eine Auseinandersetzung mit den Aspekten der Nachhaltigkeit immer relevanter“, betont Landesrat Tittler und ergänzt: „Unsere Betriebe sind hier bereits auf einem sehr guten Weg. Sie haben bereits in der Vergangenheit ihre Aktivitäten dahingehend auszurichten. Wichtig ist, dass sie diese Aktivitäten nun auch nachvollziehbar belegen können, da zu erwarten ist, dass dies künftig eine wichtige Voraussetzung zum Beispiel für Finanzierungen wird“, so der Wirtschaftslandesrat.

Das Land und die WISTO unterstützen und begleiten hier die Unternehmen bei den ersten Schritten in dieser Materie. „Wir wollen die Unternehmen, vor allem die KMU, bei der

Umsetzung der den neuen Richtlinien unterstützen und bei aufkommende Fragen Hilfestellung bieten. Diese Berichte sind, gerade für Betriebe, die sich z.B. im Rahmen von Ökoprotit, der Energieautonomie oder anderen Bereichen schon länger den Themenbereichen widmen, eine Chance, die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und sich zu positionieren.“

### **ESG-Nachhaltigkeitscheck**

Die WISTO etabliert sich als Erst-Ansprechpartnerin für Vorarlberger Unternehmen in Bezug auf ESG und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Das neue kostenfreie ESG-Serviceangebot sensibilisiert Vorarlberger Unternehmen für das Thema und stellt eine erste Orientierungshilfe dar. Der ESG-Nachhaltigkeitscheck besteht aus einem Online-Interview mit dem Führungsteam und nach interner Aufarbeitung einem etwa zwei Wochen darauffolgenden Feedbackgespräch im Unternehmen. „Unser Ziel ist es, dem Unternehmen zu helfen, einen Überblick über die eigene Lage im Bereich ESG und Nachhaltigkeit zu bekommen. Dafür erheben wir den Reifegrad zu mehreren Nachhaltigkeitskriterien in den Bereichen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Management. Als Ergebnis zeigen wir den aktuellen Stand sowie individuelle Handlungsoptionen auf“, erklärt Rudolf Grimm, Bereichsleiter Wirtschaftsservice und Unternehmensförderungen der WISTO. Das erwähnte Feedbackgespräch erfolgt dann mit dem gleichen Führungsteam im Betrieb vor Ort. Hier wird eine Einschätzung zur ESG-Situation zurückgespielt.

Ergänzend erhalten die Unternehmen eine schriftliche und grafische Zusammenfassung der Ergebnisse für zukünftige Gespräche mit Kunden, Lieferanten, Banken, Investoren etc. „Insgesamt wollen wir also bei den geltenden und kommenden Nachhaltigkeits-Berichtspflichten unterstützen, sie für den jeweiligen Betrieb sinnvoll übersetzen und auf die damit verbundenen Chancen hinweisen. Ein starker Fokus auf Nachhaltigkeit hilft bei Kunden, Investoren sowie als Arbeitgeber und stärkt die Position am Markt und in der Lieferkette – Faktoren, die zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen werden“, ist Rudolf Grimm überzeugt. Eine Ausrichtung des Unternehmens auf Nachhaltigkeit wird auch immer wichtiger bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitender und somit für die Arbeitgebermarke. Zudem können im Rahmen der ESG-Checks gemeinsam mit den Unternehmen Förderungen für die Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen identifiziert und Brücken zum Ökoprotit-Programm des Landes und anderen Initiativen geschlagen werden.

### **Unterstützung des Landes**

Parallel zum erweiterten Beratungsangebot der WISTO öffnete das Land Vorarlberg die Beraterförderung auch für Nachhaltigkeitsthemen. „Wir erhöhen die Unterstützung im Rahmen unserer Beratungsförderung um damit die Bemühungen von Vorarlberger Unternehmen zu nachhaltigerem Handeln weiter zu forcieren“, informiert Landesrat Tittler weiter.

Der ESG Service wird zunächst als Pilotbetrieb in der jetzigen Form im Jahr 2024 angeboten, um nach einer Bewertung im Jahr 2025 als Standard-Serviceangebot etabliert zu werden. Das Service ist für teilnehmende Unternehmen kostenfrei.

- ESG Assessments (mit Schwerpunkt auf KMU)
- Vermittlung von Green Deal BeraterInnen
- Unterstützung bei der Antragstellung für CSRD Optimierung (Beratungsförderung Land Vorarlberg)
- Identifikation und Erschließung von Bundesfördermitteln
- Wissens- und Technologietransfer zum Thema ESG
- Bewerbung des Vorarlberger ÖKOPROFIT-Programms: Das Umweltmanagementsystem ÖKOPROFIT setzt auf Ressourceneffizienz, Investitionen in erneuerbare Energien und Kreislaufwirtschaft. Vorarlberg gilt als Vorzeigeregion für eine solche nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, die Teilnehmerzahlen sind aktuell auf einem Rekordhoch. Aktuell sind 207 Betriebe zertifiziert, 21 sind gerade in Ausbildung im Basis-Programm, sieben haben gerade mit „ÖKOPROFIT Nachhaltigkeitsmanagement“ gestartet. ÖKOPROFIT wurde auch vor kurzem von der europäischen Kommission als teilweise Vorstufe des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS anerkannt. Das Programm wird dadurch auf der europäischen Ebene aufgewertet. Das hilft den teilnehmenden Betrieben, weil ÖKOPROFIT bei Ausschreibungen und Kunden besser anerkannt wird.

Zum Zwecke der Bewerbung der WISTO Dienstleistungen und zur Schaffung von Bewusstsein für die Chancen und Herausforderungen ist ein begleitendes Kommunikationsprogramm im Projekt vorgesehen.

### **Erste Erfahrungen**

Die WISTO hat inzwischen schon mehrere ESG-Nachhaltigkeitschecks mit Vorarlberger Unternehmen unterschiedlicher Größen durchgeführt. Die ersten Erfahrungen zeigen eine sehr positive Resonanz auf das neue Angebot. Ein Beispiel dafür ist die Gantner Instruments GmbH in Schruns. Geschäftsführer Werner Ganahl bestätigt: „Unternehmen müssen künftig ESG-Kriterien stärker in ihrer Unternehmenskultur verankern, um im Zuge der EU-Vorschriften und des gesellschaftlichen Wandels zukunftsfähig zu bleiben.“ Demnach bedeutet eine stärkere Beschäftigung mit Fragen der Nachhaltigkeit für Gantner Instruments bereits heute ein wertvolles Argument im Employer Branding.

### Factbox:

**EU-Taxonomie:** Klassifizierungssystem, das festlegt, welche wirtschaftlichen Aktivitäten als nachhaltig gelten.

**CSRD:** Corporate Sustainability Reporting Directive – Richtlinie, die Unternehmen verpflichtet, ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten in einem Bericht offen zu legen.

**ESG-Richtlinien:** Kriterien zum Stand eines Unternehmens in den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und nachhaltige Unternehmensführung (Governance).

### **Umsetzungsrahmen:**

- Reporting für das Geschäftsjahr 2024 in 2025: Börsennotierte Unternehmen, Banken und Versicherungen mit mehr als 500 Mitarbeitenden
- Reporting für das Geschäftsjahr 2025 in 2026: Unternehmen, wenn zwei dieser drei Kriterien erfüllt werden:
  - ab 250 Mitarbeitende im Durchschnitt
  - Bilanzsumme von über 25 Mio. Euro
  - Nettoumsatzerlöse von über 50 Mio. Euro

### **Über die Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO)**

Die Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO) ist eine Serviceagentur des Landes Vorarlberg, der Wirtschaftskammer Vorarlberg und der Hypo Vorarlberg mit dem Ziel, die Innovations- und Wirtschaftsdynamik in der Region zu stärken und damit den Standort Vorarlberg positiv weiterzuentwickeln. Zu den Maßnahmen der WISTO zählen u.a. die Unterstützung von Vorarlberger Unternehmen bei Forschung, Entwicklung und Innovationen, die Betreuung von Start-ups oder die Koordination von Leitprojekten im Land. Zu ihren Aufgaben zählen außerdem das Standortmarketing, die Standortpromotion sowie die Entwicklung und Umsetzung der Marke Vorarlberg. Das Beratungsangebot der WISTO ist für Vorarlberger Unternehmen kostenfrei.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar